

## Leistungsbeschreibung Los 2

### Planung und Durchführung einer Inhouse-Schulung zum Thema „Schulung elektrotechnisch unterwiesene Person (EuP)“

#### 1. Problemlage

In vielen Betrieben und öffentlichen Einrichtungen werden Tätigkeiten an elektrischen Anlagen und Geräten von Beschäftigten durchgeführt, die nicht über eine abgeschlossene elektrotechnische Berufsausbildung verfügen. Diese Tätigkeiten erfordern jedoch fundierte Kenntnisse über die Gefahren des elektrischen Stroms, die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen. Eine unzureichende Qualifizierung kann zu schweren Unfällen, Sachschäden oder rechtlichen Konsequenzen führen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist eine qualifizierte Schulung zur elektrotechnisch unterwiesenen Person (EuP) gemäß den geltenden Vorschriften und Normen erforderlich. Die Schulung soll sicherstellen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Aufgaben sicher und verantwortungsvoll ausführen können.

#### 2. Ziel der Schulung

Das Hauptziel der Schulung ist die Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen, die elektrotechnisch unterwiesene Personen benötigen, um ihre Tätigkeiten sicher und normenkonform auszuführen. Im Einzelnen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Die rechtlichen Grundlagen und Vorschriften (DGUV, TRBS, DIN/VDS-Normen, VDE-Bestimmungen) verstehen und anwenden können.
- Wissen, welche Tätigkeiten eine EuP ausführen darf.
- Die Gefahren des elektrischen Stroms erkennen und entsprechende Schutzmaßnahmen ergreifen.
- Sicherheitsgerechtes Verhalten und Maßnahmen zur Unfallverhütung umsetzen.
- Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Elektrounfällen korrekt durchführen.
- Praktische Übungen an elektrischen Anlagen und Geräten sicher ausführen.

Am Ende der Schulung sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage sein, ihre Aufgaben als EuP verantwortungsvoll und sicher zu erfüllen. Dafür sind zum Abschluss der Grundschulung die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl in Theorie als auch in Praxis nachzuweisen.

#### 3. Allgemeine Informationen zur Zielgruppe, zum Projektort und zum Durchführungszeitraum

Zielgruppe der Schulungsmaßnahme sind max. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je Schulung, die als elektrotechnisch unterwiesene Personen (EuP) tätig sind oder tätig werden sollen. Die Zuordnung in Grund- und Aufbauschulung erfolgt durch die verantwortlichen Personen entsprechend der vorhandenen Vorkenntnisse.

Der Landkreis Havelland ist an mehreren Dienstorten ansässig: Rathenow, Nauen, Friesack und Falkensee. Je nach Verfügbarkeit steht für die Durchführung der Schulung ein Raum an einem der Standorte zur Verfügung, welcher ausreichend Platz zur Durchführung bietet.

Die Schulungsmaßnahme umfasst jeweils zwei ganze Tage (16UE). Pro Jahr sind in der Regel eine Grund- und zwei Aufbauschulungen zwischen März und Dezember vorgesehen. Nach der Auftragserteilung werden die Durchführungszeiträume entsprechend der Verfügbarkeit von Seminarräumen detailliert zwischen dem Auftragnehmer und der Kreisverwaltung abgestimmt.

Wird die Mindestteilnehmerzahl von 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht erreicht, kann der Landkreis Havelland max. 21 Tage vor Seminartermin die geplante Schulung kostenfrei stornieren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Zertifikat, das sie als elektrotechnisch unterwiesene Person (EuP) ausweist.

#### **4. Methodisches Vorgehen**

Die Schulung soll als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden und theoretische Wissensvermittlung mit praktischen Übungen kombinieren.

Folgende Methoden können zum Einsatz kommen:

- Vorträge und Diskussionen: Vermittlung der theoretischen Inhalte durch die Dozenten mit Raum für Fragen und Erfahrungsaustausch.
- Gruppenarbeiten: Bearbeitung von Fallbeispielen und Diskussion von Lösungsansätzen in Kleingruppen.
- Praktische Übungen: Durchführung von Übungen an elektrischen Anlagen und Geräten unter Anleitung.
- Erste-Hilfe-Training: Praktische Schulung der Maßnahmen bei Elektrounfällen.

Die geplanten zum Einsatz kommenden Methoden sind kurz in der Schulungskonzeption aufzuführen und können anhand eines Fallbeispiels untermauert werden. Es ist darzulegen, welche Ausstattung des Seminarraumes notwendig ist und welche weiteren Hilfsmittel benötigt werden.

Eine kurze Auswertung und Reflexion für zukünftige methodische, organisatorische und inhaltliche Optimierungen der Schulung ist mit dem Ansprechpartner im Landkreis im Nachgang jeder Schulung einzuplanen.

Um Nachhaltig mit den Inhalten und Ergebnissen der Schulung arbeiten zu können, sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Skript erhalten. Das Skript soll die vermittelten Inhalte sowie Anwendungsbeispiele umfassen.

#### **5. Fachliche Qualifikation des zum Einsatz kommenden Personals**

Im Rahmen der Angebotsabgabe ist die zum Einsatz kommende Fachkraft namentlich zu benennen.

**Als Mindestanforderung der zum Einsatz kommende Person gilt:**

- **Elektrofachkraft (Elektroniker, Elektromeister, Elektroingenieur) mit mehrjähriger Berufserfahrung und Kenntnisse der einschlägigen Normen und Vorschriften.**

**Die Anforderung an die berufliche Ausbildung ist zwingend und muss uneingeschränkt und umfassend erfüllt werden. Bei Nichterfüllung wird das Angebot vom Vergabeverfahren ausgeschlossen.**

Der Qualifikationsgrad des zum Einsatz kommenden Personals stellt ein Bewertungskriterium dar.

Sollte die im Rahmen der Angebotsabgabe benannte Person ungeachtet aus welchen Gründen für die Durchführung der Schulung(en) nicht eingesetzt werden, muss die als Vertretung eingesetzte Person eine vergleichbare Qualifikation aufweisen. Nachweise u.ä. sind vorab einzureichen. Der Auftraggeber behält sich vor, den Einsatz des Personals abzulehnen, sofern hinsichtlich der Eignung Bedenken bestehen.